

Eine Computerkinderbibel entsteht

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Entstehung einer neuartigen Kinderbibel. Er ist sozusagen ein Projektbericht, direkt aus der Werkstatt. Es gibt also noch nicht so viele Bilder zum anschauen, aber einige grundlegende Gedanken zur Gestaltung einer Kinderbibel innerhalb eines neuen Mediums.



Projekttitle: www.kinderbibel.at

Am Anfang stand der Wunsch, die alte Geschichte für Kinder von heute wieder relevant darzustellen und so in ihnen spielerisch die Lust zur Aneignung der biblischen Erzählung und zur Auseinandersetzung mit der biblischen Tradition zu wecken. Die Idee der KSH-Software-Mitarbeiterin Katarina Angerer, eine interaktive Internet und CD-Rom –Kinderbibel zu gestalten, wird zurzeit gerade umgesetzt. Sie konnte für ihr Projekt den Künstler Tom Klengel gewinnen, der für das Grazer Kulturhauptstadtprojekt 2003 das Kindermaskottchen Cosmo entworfen hat. Neben seiner Tätigkeit als Zeichner für Kinderbücher und anderes, ist er auch als Graphiker und Web-Designer tätig, und von daher qualifiziert für die Erstellung animierter Computerbilder. Für die Formulierung der Texte und die theologisch-pädagogische Konzeption ist die evangelische Theologin Andrea Klimt zuständig. Spielideen und interaktive Projekte werden vom Softwareentwickler Herbert Schoger umgesetzt. Alle vier kommen aus konfessionell verschiedenen Hintergründen. Von daher kommt auch der Wunsch eine Bibel zu gestalten, die für Kinder aller Kirchen passt.

Arbeit im Team

Diese Kinderbibel gewinnt ihre Gestalt durch viele fruchtbare Diskussionen im Team. Im Team werden die Ideen entwickelt, die die vielschichtige Konzeption prägen und die in den interaktiven Teilen zum Ausdruck kommen. Bild, Text und weitere Ebenen werden so miteinander entwickelt. Es werden also nicht

Texte geschrieben, zu denen dann den Text interpretierende Bilder kommen. Oder Bilder vorgelegt zu denen dann ein Text erstellt wird. Oder Text und Bild, die völlig unabhängig voneinander entstanden sind, zueinander gefügt. Auch liegt die Konzeption des Projektes nicht nur in den Händen von Texterin und Zeichner. Alle vier oben genannten Personen sind gleichermaßen zuständig für die Gestaltung. Jede und jeder führt ihren und seinen Teilbereich nach Absprache im Team aus. Ergänzt wird das Team durch theologisch ausgebildete Berater aus katholischem und orthodoxem Hintergrund. Die sieben Kinder der Teammitglieder im Alter von acht bis vierzehn Jahren sind kritische Begleiter des Projektes.

Konzeption

Das grundsätzliche Vorhaben des Projektes besteht darin, innerhalb der nächsten drei Jahre drei CD-Rom zu erstellen. Die erste (Jesus wird geboren) hat die Weihnachtsgeschichte zum Inhalt. Die zweite (Jesus trifft Menschen und erzählt ihnen von Gott) befasst sich mit dem Leben und Wirken Jesu. Und die letzte (Jesus, der Freund der Menschen) erzählt die Geschichte von Kreuz und Auferstehung und evtl. kurz die Geschichte der ersten Christen und ihrer Ausbreitung. Alle Titel sind vorläufige Arbeitstitel. Die Konzeption wird ergänzt durch die Webseite: www.kinderbibel.at, die als Plattform für Kinder und Erwachsene genutzt werden kann.

Wo ist Ägypten? Und warum hat der Engel keine Flügel?

Der PC ermöglicht es uns, per Mouseklick die Ebenen zu wechseln, und so gibt es in der neuen Kinderbibel neben der Erzählebene mehrere Informationsebenen. Erzählebene:

Auf der Bildschirmoberfläche werden die Geschichten in ansprechenden, kindgerecht animierten Bildern als Zeichentrickfilm erzählt. Das langsame Tempo wird auch Vierjährigen gerecht. Die klaren freundlichen Bilder lassen Raum für die eigene Phantasie. Einfache Sätze sind zu hören und finden sich auch als Textband zum Mitlesen unter den Bildern.

Am unteren Bildrand findet sich eine Symbolleiste, die dann zu weiteren Ebenen führt.



Der Text, die erzählte Geschichte und Verweise auf weitere Bibelstellen

Über einen Button Schriftrolle in der Symbolleiste kommt man zu weiteren Bibeltexten. Diese Bibeltexte unterteilen sich folgendermaßen. Es findet sich hier zunächst die gleiche Geschichte in zweifacher Ausgabe: Einmal der Originaltext nach einer gängigen Übersetzung (Rechte werden noch geklärt) und dann eine kindgerechte Erzählung der Geschichte für Kinder im Alter von 7-10 Jahren. Interessierte Kinder können die einfach erzählte Geschichte so noch einmal in einer vollständigeren Version nachlesen. Dadurch sollen Kindern in unterschiedlichen Altersstufen angesprochen werden. Zudem findet man unter dem Button „Schriftrolle“ auch Textstellen aus dem alten oder neuen Testament, die zum Verständnis der Geschichten beitragen. Die Beziehung der Textstellen zueinander ist jeweils kurz und kindgerecht erklärt.

Die Landkarte

Zu allen Geschichten soll eine Landkarte zur Verfügung stehen, durch die ersichtlich ist, von welchem Ort in eben dieser Geschichte die Rede ist. Erzählt Lukas von der Reise des Joseph mit der schwangeren Maria von Nazaret nach Bethlehem und mit dem neugeborenen Jesus nach Ägypten, dann sollen die Kinder das auf der Landkarte nachvollziehen können.



Ein kleiner Button mit einer Landkarte führt zu dem Ausschnitt der Geographie Israels, der zu der jeweiligen Geschichte gehört.



Das Lexikon

Wenn man mit der Mouse über die Geschichtsoberfläche fährt und auf die verschiedenen Personen tippt, kommt man zu kleinen Lexikonartikeln, in denen die Kinder etwas über die Personen oder bestimmte Themen lesen können. Der Engel, der Maria auf der Erzähloberfläche begegnet, hat z.B. keine Flügel. Im Lexikonartikel wird erklärt warum. Oder es finden sich Artikel, woher unsere Weihnachtstradition mit Christbaum und Adventkranz kommt. Hier soll auch

insbesondere bei der Weihnachtsgeschichte eine Verbindung zwischen der biblischen Erzählung und dem Alltag der Kinder hergestellt werden. Das Lexikon ist auch über einen A-Z Button zu erreichen.



Dort erscheinen die Artikel dann in alphabetischer Reihenfolge. Zu einigen der Artikel werden animierte Bilder erstellt. Mit jeder CD-Rom wird das Lexikon umfangreicher und so langsam zu einem Kinderbibellexikon anwachsen.



Wie kommen Ochs und Esel an die Krippe?

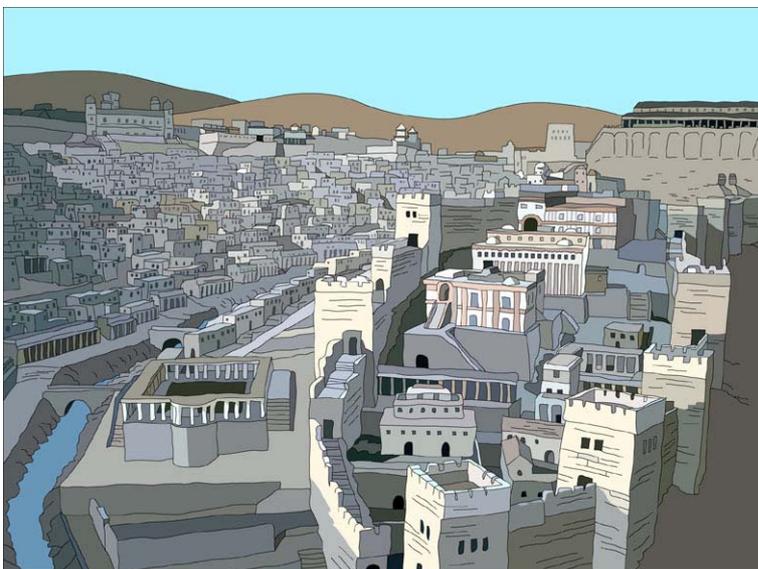
Neben dem Lexikon soll es eine Kommentatorebene geben, auf der Texterklärungen zu finden sind. Wieso sind denn immer Ochs und Esel an der Krippe, auch wenn sie im Lukastext so nicht zu finden sind? In diese Ebenen können in den Folgeversionen und Updates der CD auch Fragen eingebracht werden, die von den Kindern auf der Internetebene gestellt werden.

Das Schweigen des Markus

Vier Evangelisten schreiben mit unterschiedlichen Intentionen über das Leben Jesu. Während Lukas sich sehr ausführlich über die Geburt Jesu und die damit verbundenen Umstände äußert, schweigt Markus dazu gänzlich. In einer Art synoptischem Vergleich soll den Kindern die Verschiedenheit der Evangelisten und ihrer Erzählungen nahe gebracht werden. Dabei werden nicht die einzelnen Texte, sondern nur die wesentlichen Erzählstränge einander gegenübergestellt und kurz erklärt. Zu Beginn einer Geschichte tritt der jeweilige Erzähler kurz in Erscheinung um auch für die Kinder deutlich zu machen, dass die Bibeltexte perspektivische Erzählungen beinhalten und nicht eine realistische Dokumentation über das Leben Jesu sein wollen. Unterschiedliche theologische Schwerpunkte der einzelnen Erzähler werden hier herausgearbeitet und zur Geltung gebracht.

Eine Bibel für Gemeinde und Unterricht

Die ausführlicheren Bibeltexte, das Lexikon, die Kommentare und die Landkarte sollen älteren Kindern die Bibelgeschichten in ihren textlichen, geographischen und anderen Zusammenhängen erschließen. Durch diese Ebenen eignet sich diese Kinderbibel auch als Unterrichts- und Lernmaterial in Schule, Familie und Gemeinde. Ein Fragezeichen führt zu Quizfragen zur biblischen Geschichte und dient im Unterricht als Möglichkeit zur Selbstkontrolle.



Bilder und mehr

Durch das neue Medium des Computers stehen die Illustrationen der Kinderbibel den Benutzern noch in einer anderen Weise zu Verfügung. Die Bilder können auch als Malvorlage verwendet werden. Ein kleines Bildchen vom schwarzen Schaf führt zum Malbuch in dem die Geschichte in Schwarz-Weiß-Bildern zusammengefasst wird.



Zum einen kann man sie auf dem Bildschirm mit der Maus ausmalen und dann ausdrucken. Oder man druckt die schwarzen Konturen auf weißem Papier aus und die Kinder malen sie mit Farbstiften an. Anhand dieser Malvorlagen kann eine Geschichte im Unterricht vertieft werden. Auch können die Kinder sich aus den eigenen angemalten Bildern so ein Büchlein zusammenstellen. Zu den Malvorlagen wird es auch Bastelvorlagen geben. Die klar konturierten Figuren eignen sich hervorragend um aus ihnen Fensterbilder zu gestalten oder Holzfiguren auszusägen, die dann zu einem Mobile zusammengefügt oder z.B. als Krippenfiguren aufgestellt werden können. Im Bilderbaukasten, einem interaktiven Programmteil, können die Handelnden der Geschichte (Maria, Josef, Engel etc) vor verschiedenen Hintergründen (Gegend in Palästina, Feld, Stall...) selbst zusammengestellt und dann ausgedruckt werden. Durch die Möglichkeit zur Interaktion sind die angebotenen Illustrationen also durch die Benutzer in einem bedingten Rahmen veränderbar. Die Kinder haben eine gewisse spielerische Freiheit mit den Bildern umzugehen, etwas auszuprobieren, umzustellen. Hier kann sich die Illustration selber einige Schritte in Richtung Rollenspiel bewegen. Kinder können, ähnlich wie wenn sie mit Figuren die biblischen Geschichten nachspielen, mit den Illustrationen umgehen.

Vom Leser zum Benutzer – eine interaktive Bibel

Während ein Kind, das eine Kinderbibel in Buchform in Händen hält, üblicherweise „Leser“ ist, sind Kinder, die der Bibel in der Form einer CD-Rom begegnen, „Benutzer“. Die spielerische Entdeckerfreude der Kinder soll sie zu einer kindgerechten Aneignung der biblischen Texte und Themen führen. Dazu werden die oben beschriebenen Informationsebenen zur Verfügung gestellt. Das Kind selber bestimmt dabei Maß und Tempo seines Lernens.



Neben den Informationsebenen wird es noch verschiedene Spiele geben. Solche, die einfach die Freude am Spielen fördern, wie Memory- oder Puzzlespiele und auch solche, die wiederum einen gewissen Lerneffekt haben, das Packeselspiel z.B.. Der Esel Josefs, der schon während der gesamten Weihnachtsgeschichte mit dabei ist, kann mit verschiedenen Gegenständen beladen werden. Gegenstände aus der Zeit Jesu (Öllampe, Tongefäß, Münze ...) bleiben auf seinem Rücken liegen, während er sich bei anderen Gegenständen, die nicht aus der Zeit Jesu stammen (Getränkeflasche, Wecker, Handy...) kräftig schüttelt.

www.kinderbibel.at

Um gerade das Moment der Interaktivität zu unterstreichen und um auch mit dem „Benutzer“ in Kontakt zu kommen, wird es als Ergänzung zu der CD-Rom Ausgabe auch eine Internetseite geben.

Die einzelnen Szenen des Films können angesehen, eine Auswahl der Spiele und ein Internet-Malbuch genutzt werden. Darüber hinaus bietet die Seite für die Kinder die Möglichkeit zur Mitgestaltung. Kinder (und Erwachsene) können in einer Gästebuch-ähnlichen Seite ihre Fragen zu den biblischen Geschichten stellen. Diese Fragen fließen dann in die weitere Bearbeitung mit ein.

Die Seite ist sehr einfach mit einer Bildbutton-Navigation aufgebaut und somit für kleinere Kinder ideal den Umgang mit Computer und Internet zu erlernen.

Eine auf Kinderseiten übliche Informationsseite über das richtige Verhalten im Internet ergänzt das Programm.



Das Ineinander von europäischem und ökumenischem Gedanken

Von Anfang an war durch die Zusammensetzung des Teams und durch die Möglichkeiten des Mediums CD-Rom und Internet klar, dass diese Kinderbibel neben der englischen auch in andere, vor allem osteuropäische Sprachen übersetzt werden soll. An einer Übersetzung ins Bulgarische wird bereits gearbeitet. Auch an eine Übersetzung ins Ungarische und Slowenische ist gedacht. Der Gedanke an den osteuropäischen Raum macht nun die Beratung durch einen orthodoxen Theologen notwendig. Unterschiedliche theologische Traditionen haben nicht nur Einfluss auf die Textformulierung, sondern auch auf die Gestaltung der Illustrationen. Wie können unterschiedliche Traditionen aufgenommen werden? Wie muss etwas dargestellt werden um nicht vielleicht bestimmte religiöse Gefühle zu verletzen? Welche Rolle spielt Maria in der katholischen, protestantischen oder orthodoxen Tradition? Diese Frage soll z.B. im Lexikonartikel über Maria Raum bekommen, aber eben kindgerecht formuliert.

Das Anliegen ist klar, diese Kinderbibel soll für Kinder aus unterschiedlichen konfessionellen Hintergründen zugänglich sein und passen.

Aus dem Dialog für den Dialog

Um das Bild abzurunden noch ein paar Szenen aus der Werkstatt, die deutlich machen, dass dieses Projekt aus dem Dialog von Menschen mit unterschiedlichen theologischen Hintergründen kommt, die sich der Herausforderung stellen, eine gemeinsame Linie zu finden. „Wie wäre es mit ein paar Geschichten aus den Kindheitsevangelien, die lassen sich doch so gut abbilden. Da gibt es doch das Thomasevangelium. Die Kinder könnten sich mit diesem Jesus doch auch besser identifizieren“, schlägt der Künstler vor. „Die

Geschichten sind theologisch bedenklich, weil sie Jesus als ein Wunderkind erscheinen lassen, dass über magische Kräfte verfügt. Jesus Wunder sind im Kontext des Reiches Gottes zu interpretieren“, kontert die Theologin.

Nach welchen Kriterien werden die Geschichten ausgesucht? Diese Frage bleibt. „Das mit dem ‚lieben‘ Gott können wir nicht so lassen.“ Der Theologin war beim Korrekturlesen aufgefallen, dass der Künstler hier eine kleine, aber pädagogisch nicht unbedeutende Veränderung am Text vorgenommen hat. „Für mich ist das aber eine liebgewordene Formulierung, die viel mit dem Erleben Gottes in meiner Kindheit zu tun hat.“ In der Demoversion ist der ‚liebe Gott‘ noch hörbar, aber in der richtigen Version wird dann auf ihn verzichtet. Hier gilt es eigene Vorverständnisse anzuschauen, über theologische Fragen immer wieder auszutauschen und miteinander eine Linie im Dialog zu entwickeln. Keine leichte Aufgabe, aber ein fruchtbarer Dialog zwischen Künstler und Theologin und innerhalb des gesamten Teams, der in den Dialog, in die Interaktion führen soll, die dann zwischen Kindern und Bibeltext stattfinden kann.

Auch dieser Artikel ist eine Einladung zum Dialog. Sie, liebe Leserin, lieber Leser sind zu Feed-back und konstruktiver Kritik eingeladen. Sie finden uns unter www.kinderbibel.at.

Andrea Klimt im Juli 2004